

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Besuchspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 311.

Dienstag, 6. November 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Ueber Erica Morini bekanntlich die Solistin des
Zykluskonzertes am Freitag dürfte es die Leser
interessieren, wie ihr Auftreten im April 1927 in
Berlin kritisiert wurde. Die „Allgemeine Musik-
zeitung“ schrieb: „Das Auftreten Erica Morinis
gehört zu dem Auserlesenen, das man im Verlauf
der letzten 20 Jahre gehört hat. Mehr und mehr
nahm einen dieses seltene Wunder gefangen. Eine
der schönsten Stradivariusgeigen, die wohl je des
unvergleichlichen Meisters Werkstatt verlassen
haben, gab sich gewissermaßen ungehemmt ihrer
souveränen Beherrscherin hin. Es ist schwer zu
sagen, worin das Faszinierende dieser jungen
Geigerin liegt, man ist aber sofort in ihren Bann
geschlagen von dem künstlerischen Ernst, von der
merkwürdigen, harmonisch wirkenden Mischung
zweier entgegengesetzter Wesensarten, wie sie etwa
in Kreisler und Flesch verkörpert sind. Und
Technik und Ton sind derart, dass man wieder
einmal nur rufen kann: Gehet selbst hin, staunet
und lernet!“

Vortrag „Schweden als Touristenland“.

Dieses Thema wird am Samstag der schwedische
Reiseschriftsteller Freiherr von Born im kleinen
Saale behandeln. Bereits 23 Vorträge hat derselbe
mit grossem Erfolg in deutschen Städten gehalten,
welche durch Lichtbilder illustriert werden. Die
Vorträge bezwecken, den deutschen Zuhörer über
die wirtschaftliche Entwicklung und über Land
und Leute in Schweden zu informieren.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Schubert-Liszt-Abend.** Der Verein der
Künstler und Kunstfreunde weist darauf hin, dass
der Schubert-Liszt-Abend von Josef Pembaur und
Frau morgen Mittwoch im Kasino 19.30 Uhr beginnt.
Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler und an der
Abendkasse.

— **Prof. Grützmacher**, unser Mitarbeiter, lässt
soeben im Diogenes-Verlag Mainz eine Sammlung
„Meister der Zeit in Literatur und Kultur“ er-
scheinen, die den Bedürfnissen der Zeit entspricht.
der 1. Band behandelt: Hauptmann, Stefan George,
Thomas Mann. Keine Zitate, keine trockenen
Kommentare — aber die Herausstellung ihres
Ansichseins und der Ruf ihrer Führerschaft als
Meister der Zeit. So Gerhart Hauptmann als der

Vertreter unserer modernen faustischen Kultur,
Stefan George als der grosse Kündler und Mythos-
deuter der heiligen Jugend unseres Volkes, Thomas
Mann als das Vorbild eines universalen Humanismus
und als der Träger einer universalen Kultur.

— **In dem Orgelkonzert in der Marktkirche**,
das am Mittwoch 18 Uhr stattfindet, wird die
hiesige Altistin Frau Lulli Dureuil-Alzen mitwirken.
Die Sängerin wird am Anfang Lieder aus dem 16.
und 17. Jahrhundert vortragen und das Programm
mit Brahms (Ach wer nimmt von meiner Seele,
und Auf dem Kirchhof) und Reger (Wenn in
bangen trüben Stunden) beschliessen. Friedrich
Petersen bringt Orgelwerke von Bach und Reger.

— **Vom Staatstheater.** Ausser Generalmusik-
direktor Rosenstock, der an die Metropolitan-Opera
nach New York geht, und Martin Kremer, der an die
Dresdener Staatsoper verpflichtet wurde, werden
auch Franz Biehler und Karl Köther mit Ablauf der
Spielzeit aus dem Verband des Wiesbadener Staats-
theaters ausscheiden. Beide wurden von General-
intendant Dr. Maurach an das Stadttheater in
Nürnberg engagiert. Ferner werden Anny
van Kruyswyk und der neu verpflichtete Operetten-
tenor Zirner Wiesbaden verlassen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Öffentliche Fernsprechstelle.** Das Tele-
graphenamt hat im Benehmen mit dem Magistrat
in dem Milchhäuschen auf dem Mauritiusplatz
einen Münzfernsprecher eingerichtet, der von jeder-
mann benutzt werden kann. Er befindet sich in
einem besonderen, von dem Milchhäuschen selbst
schalldicht abgetrennten Raum, der vorläufig von
7—23 Uhr offengehalten wird. Durch die Ein-
richtung des Münzfernsprechers ist dem Publikum
Gelegenheit gegeben, jede Verbindung im Orts-
und Schnellverkehr zu erreichen. Der Schnell-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2)
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Rheingold“.
Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Ruhm“. (Programme s. Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Köpper (Tannus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 54.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 19.30 Uhr). — Unter
den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.).
— Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm
(Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schläfers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstat. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-
Friedrich-Platz.
Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Varlété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel
Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Tannus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Bei schwacher Luftbewegung keine wesentliche
Witterungsänderung.

verkehr besteht von hier zurzeit mit: Bad Homburg
(Höhe), Bad Soden, Cronberg (Taunus), Frankfurt
(Main), Hanau, Höchst (Main), Oberursel (Taunus).
Offenbach (Main).

Sport.

— **Deutscher Rugbysieg in Frankreich.** Auf der
Heimreise trug die kombinierte Rugby-Mannschaft
von Berlin—Hannover am Sonntag in Avignon einen
Wettkampf gegen die Mannschaft der süd-
französischen Küste aus. Die deutschen Spieler
fanden hier einen Gegner, dem sie gewachsen waren.
Sie siegten mit 9:6 Punkten knapp aber verdient.
(Fortsetzung Seite 2.)

Offenbachabend im Staatstheater.

Das Staatstheater bereicherte seinen Spielplan
am Samstag durch die Aufführung zweier niedlicher
Einakter des in Köln geborenen, aber ganz zum
Franzosen gewordenen Jacques Offenbach
(1819—1880):

„Das Mädchen von Elizondo“ und „Fortunios Lied“.

Beide Werke gehören zu jenem Genre, das Offen-
bach mit besonderem Geschick und Erfolg pflegte,
und für welches die Franzosen das schwer zu über-
setzende Wort „musiquettes“ haben, was ungefähr
soviel wie Miniaturmusik, aber mit einem leise
tadelnden Beigeschmack, zugleich Miniatur und
Karikatur, bedeutet, und die für das winzige
Theater „Bouffes parisiens“ geschrieben und hier
zur Zeit ausserordentlich zugkräftig waren. Das
Libretto ist bei beiden Stücken harmlos-witzig, hier
und da mit einem Einschlag von Erotik gewürzt.
Die Musik wirkt trotz ihres Alters — „Das Mädchen
von Elizondo“ wurde 1857, „Fortunios Lied“ 1861
erstmalig aufgeführt — heute noch frisch und zug-

voll und unterstreicht in ihrer Weise treffend das
Bühnengeschehen. Sie hält sich zwar durchaus an der
Oberfläche, ist aber nicht ohne pikanten, vor allem
rhythmischen Reiz und reich an echten melodischen
Einfällen, um die lebende Komponisten Offenbach
mit Recht beneiden können. Die Instrumentierung
gibt sich überall durchsichtig, prickelnd und klang-
schön und verrät in jedem Takt die zielsicher und
leicht gestaltende Hand des Orchesterroutiniers.

Die Aufführung selbst ging flott vonstatten und
bereitete dem nicht stark besetzten Haus ein paar
Stunden kurzweiliger Unterhaltung. Im „Mädchen
von Elizondo“ konnte Herr Biehler seine Eigen-
begabung als Bassbuffo voll und ganz entfalten. Er
schuf als „Vertigo“ eine Gestalt von Witz und
Laune und war darstellerisch sowohl wie auch ge-
sanglich gleich auf der Höhe der Kunstbetätigung.
In „Fortunios Lied“ gab er den genasführten Haus-
tyrann mit Würde und Temperament. Hier war
Frau Müller-Reichel eine reizende Frau
„Marie“ und verstand im ersten Werk als
„Manuelita“ durch Anmut in Spiel und Gesang zu
fesseln. Auch Herr Kremer konnte in beiden

Werken (als „Miguel“ im „Mädchen von Elizondo“
und als „Paul Friquet“ in „Fortunios Lied“) seine
Spielfertigkeit erweisen und bemerkenswerte, ein-
dringliche Proben seines gesanglichen Könnens
geben. Frisch und flott griffen die „Schreiber“ ihre
Aufgabe an. Den verliebten „Valentin“ gab Marg a
Mayer mit Charme und Schmiss. Die anderen
„Schreiber“ — die Damen Sedina, Selig-
mann, Schnau und Roettger — liessen
durch ihre klangfrischen, wohlgebildeten Stimmen
aufhören und entwickelten in der Darstellung
Lebendigkeit und Übermut. Fräulein Haas
zeichnete die „Babett“ in charakterscharfer, wirk-
samer Weise. Herr Generalmusikdirektor Rosen-
stock hielt alles fest zusammen und sorgte mit
nachfühlbarer Hand für reiche Schattierungen und
die nötige Behendigkeit im Zeitmaß. Auch der von
Leben sprühenden Spielleitung von Fritz
Schröder und den in einfachen Linien ge-
haltenen, farbenfrohen Bühnenbildern von Fried-
rich Schleim sei rühmend gedacht. Das Haus
gab seiner Beifallsfreudigkeit in herzlichster Weise
Ausdruck.
fz.

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 6. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Idomeneus“ Mozart
2. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
3. Peer Gynt-Suite I Grieg
4. Ständchen Schubert
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Huldigungsmarsch E. Kretschmer
2. Vorspiel zu „Melusine“ K. Grammann
3. Heimkehr vom Felde F. Kücken
4. Valse brillante F. Chopin
5. Ouverture zu „Die Nibelungen“ H. Dorn
6. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstündchen O. Köhler
7. Ballett ägyptien A. Luigini

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Sirene“ D. P. Auber
2. Intermezzo aus „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
3. Auf Flügeln des Gesanges, Lied F. Mendelssohn
4. Sirene blonde, Walzer A. Scassola
5. Ouverture zu „Die Grossfürstin“ F. v. Plotow
6. Sphärenmusik A. Rubinstein
7. Fantasie aus „Faust“ Ch. Gounod

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

Wochenübersicht

Mittwoch, 7. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Donnerstag, 8. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16—18.30 Uhr: **Tanz-Tee**
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 9. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
19.30 Uhr: **III. Zyklus-Konzert**
Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Erika Morini, Violine

Samstag, 10. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Lichtbildervortrag**
„Schweden als Touristenland“

Sonntag, 11. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 6. November 1928

253. Vorstellung. 8. Vorstellung. Stammreihe A.
„Der Ring des Nibelungen“: Ein Bühnenfestspiel von
Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

Wotan, Donner, Froh, Loge, Fasolt, Fafner, Alberich, Mime, Fricka, Freia, Erda, Woglinde, Wellgunde, Flosshilde,	Götter Riesen Nibelungen Göttinnen Rheintöchter	Adolf Harbich Nicola Geisse-Winkel Martin Kremer Fritz Scherer Alex. Nosalewicz Heinrich Hölzlin Franz Biehler Heinrich Schorn Ida Harth zur Nieden H. Müller-Rudolph Lilly Haas Anny van Krayswyk Th. Müller-Reichel Lilly Haas
---	---	---

Schauplatz der Handlung: 1. Szene: In der Tiefe des Rheines.
2. Freie Gegend, auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.
4. Freie Gegend, auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 7. November, Stammreihe D:
Die Sündflut. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 8. November, Stammreihe C: Der Ring des Nibelungen: Erster Tag: Die Walküre. Anfang 18.30 Uhr.

Freitag, den 9. November, bei aufgeh. Stammkarten: Paganini. Anfang 19.30 Uhr

Samstag, den 10. November, Stammreihe E: Undine. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 11. November, Stammreihe G: Der Ring des Nibelungen: Zweiter Tag: Siegfried. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 6. November 1928.

241. Vorstellung. 7. Vorstellung. Stammreihe II.

Ruhm.

Komödie in 3 Akten frei nach A. A. Milnes
„The Truth about Blayds“ von Reinhard Weer.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Oliver Blayds Marion Blayds-Conway, seine Tochter William Blayds-Conway, sein Schwiegersohn Oliver Blayds-Conway Septima Blayds-Conway Isabel Blayds, Oliver Blayds jüngere Tochter A. L. Royce, ein Schriftsteller und Kritiker Ein Mann von weit her Parsons, Diener Eine Stimme Das Stück spielt in Oliver Blayds Haus am Portman Square in London. — Zeit: Heute.	Max Andriano Marga Kuhn Paul Gerhardt Kurt Sellnick Herta Genzmer Thila Hummel Robert Kleinert Bogislav von Heyden Hans Bernhöft
---	--

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 7. November, Stammreihe III:
Das Mädchen von Elzondo. Hierauf: Fortunios Lied.
Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 8. November, Stammreihe IV:
Uraufführung: Liebe, List und Nachtgespenster.
Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 9. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Es liegt in der Luft. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 10. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum Gedächtnisse Schillers: Kabale und Liebe
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 11. November, Stammreihe V:
Liebe, List und Nachtgespenster.
Anfang 19.30 Uhr.

Reise und Verkehr.

— **Geheizte Verkehrsflugzeuge.** Wie in den vorigen Jahren werden die Kabinen der Flugzeuge der Deutschen Lufthansa auch in dem kommenden Winter, sobald die Kälteperiode eintritt, behaglich erwärmt sein, so dass die Luftreisenden keinen besonderen Flugdress benötigen und sich nicht anders als für eine Eisenbahnfahrt auszurüsten brauchen. Die Heizung der „fliegenden D-Zugwagen“ geschieht auf folgende Weise: Frischluft wird angesaugt, am Auspufftopf vorbeigeführt, so erwärmt, in einem Rohr durch die Kabine geleitet und unterhalb des Flugzeuges wieder ausgestossen. So wird eine angenehme Erwärmung des Aufenthaltsraumes für die Passagiere erreicht. Ein Teil der Flugzeuge ist neuerdings auch mit Warmwasserheizung versehen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Kinderspielfläche in Schnellzügen.** Die amerikanische North-Western-Eisenbahn stellt für ihre transkontinentalen Schnellzüge Waggon ein, die als Kinderzimmer eingerichtet sind. Die Waggon enthalten Spielräume mit einer grossen Auswahl von Spielgerät, das von Kindergärtnerinnen verwaltet wird. Die Einrichtung dient den alleinreisenden Kindern und gibt auch den Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder während der Fahrt in Obhut zu geben.

— **Paradoxon.** Ein schottischer Geistlicher hielt einmal eine Predigt zur Unterstützung eines Blindeninstitutes und fing seine Rede mit den Worten an: „Wenn alle Menschen blind wären, welch traurigen Anblick würde dies gewähren!“

— **Gold, Gold!** Von einer der reichsten Goldentdeckungen, die je gemacht wurden, wird aus Rhodesia berichtet. Drei Trapper, Simpson, Aserman und Dawson, fanden bei Beacon Hill in Nähe von Gobe Quarzgestein, das auf eine Tonne 400 Unzen Gold enthält. E. E. F. Blackwell, der Minenkommissar, bestätigt das Vorkommen und bezeichnet die Funde als „absolut grösste der Welt“.

— **Die rechtsgerichtete Nase.** Beide Hände und beide Körperhälften gleichmäßig ausbilden: ver-

langen die Ärzte immer dringender. Ein bekannter Arzt, der sich vorwiegend mit Schönheitskorrektur befasst, behauptet, dass viele Nasen, die ihm zur Herstellung einer edleren Linie anvertraut werden, nur deshalb so deformiert sind, weil sich die Leute immer mit der rechten Hand die Nase putzen; hat man in jungen Jahren öfter Schnupfen, so kriegt man allmählich ein rechtsgeneigtes Näschen.

— **Amerikas Hotels sind eine Millionenstadt.** Die amerikanischen Statistiker haben errechnet, dass die 25 950 registrierten amerikanischen Hotels, und zwar nur die in der Nordamerikanischen Union, 1 521 000 Zimmer umschliessen. Da nun durchaus nicht alle amerikanischen Hotelzimmer nur einbettig sind, etwa 10 v. H. sind zweibettig, so können in den amerikanischen Hotels rund 1,7 Millionen Menschen unterkommen. Das ist, wenn man sie zusammenbaute, eine richtige Millionenstadt.

Sehenswürdigkeiten.

Altes Rathaus, an der Marktstrasse. 1609 erbaut unter Ludwig von Nassau-Saarbrücken. 1828 umgebaut. Wohl das älteste Gebäude der Stadt.

Altes Kurhaus. Einzelne Teile des hohen Portikus sind in den Anlagen am Warmen Damm als Erinnerungszeichen aufgerichtet.

Biebricher Schloss, Barockbau. — 1706 von Fürst Georg August von Nassau vollendet. Eigentum der Grossherzogin von Luxemburg.

Biebricher Schlosspark.
Bismarckdenkmal auf dem Bismarckplatz. Von Professor Herter-Berlin.

Blumenwiese in den Kuranlagen. Lawn-Tennisspielfeld mit Restauration und grosser Schutzhalle.

Bodenstedt-Denkmal an der alten Kolonnade.

Bonifatiuskirche am Luisenplatz. Erbaut 1845—49.

Ferdinand Heyl-Denkmal in den Kuranlagen, zur Erinnerung an den ersten Kurdirektor.

Denkmal Wilhelms des Schweigers von Nassau-Oranien auf dem Schlossplatz.

Englische Kirche an der Frankfurter Strasse. Erbaut 1862—65.

Fresenius-Denkmal im Dambachtal. Zur Erinnerung an den berühmten Chemiker Prof. Remigius Fresenius.

Goethe-Denkmal. Am Eingang zum neuen Museum von Prof. H. Hahn-München.

Griechische Kapelle auf dem Neroberg. Erbaut 1848—55 von Herzog Adolf von Nassau zur Erinnerung an seine erste Gemahlin Elisabeth, die darin begraben liegt. Eintrittstafel beim Kastellan.

Gustav Freytag-Denkmal in den Kuranlagen.
Heidenmauer am Römertor. Von den Römern Ende des 3. Jahrhunderts errichtet.

Kaiser-Friedrich-Bad, Langgasse 38—40. Erbaut 1910—13. Städtisches Badehaus mit Inhalatorium.

Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz. Von Prof. Uphues-Berlin.

Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, errichtet 1865.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Warmen Damm. Von Prof. Schilling-Dresden.

Kochbrunnen-Trinkhallen mit Anlagen.

Kochdenkmal im hinteren Nerotal. Zur Erinnerung an den nassauischen Geologen Dr. Karl Koch.

Kriegerdenkmal im Nerotal, zur Erinnerung an die im Kriege 1870—71 gefallenen Soldaten des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Kurhaus. Erbaut 1904—06 von Prof. von Thiersch-München.

Landesbibliothek an der Rheinstrasse. Am Eingang Gutenbergsstandbild von Bildhauer Bierbrauer-Wiesbaden.

Landeshaus am Kaiser-Friedrich-Ring.

Lutherkirche an der Satoriusstrasse.

Markbrunnen auf dem Schlossplatz. Aus dem Jahre 1467.

Marktkirche. Erbaut 1853—62.

Nassauisches Landesdenkmal. Zur Erinnerung an Herzog Adolf von Nassau auf der Adolfs Höhe bei Biebrich.

Neues Museum an der Kaiserstrasse. 1914—15 von Prof. Fischer-München erbaut. Am Portal Goethe-Denkmal.

Oberlyzeum am Schlossplatz. Höhere Töchterchule.

Paulinenschlösschen an der Sonnenberger Strasse. Erbaut 1841—43 im Alhambra-Stil. Einst Witwensitz der Herzogin Pauline. Diente 1904—07 als Kurhausprovisorium.

HERBST- UND WINTERKUR IN WIESBADEN

DEM HEIL- UND ERHOLUNGSBAD
DER INTERNATIONALEN WELT

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C HEILT GICHT UND RHEUMA

Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane • Traubenkur • Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den beiden Staatstheatern • Golf, Tennis, Hockey u. andere Sportarten • Brunnen- und Pastillenversand • Gute Unterkunft bei mäßigen Preisen • Bevorzugt als Wohnort • Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch das Städt. Verkehrsamt und die Reisebüros

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städt. Badhaus und Inhalatorium Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags u. Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr u. Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Badhaus z. Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbad

(Angusta-Viktoria-Bad) Viktoriastrasse 2 Badezeiten für Frauen u. Mädchen: Montags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 21 Uhr (18 bis 21 Uhr Volksabend). Donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9 bis 12 Uhr. • Badezeiten für Männer u. Knaben: Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend). Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“, unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie). Heil- und Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lrg. in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.). Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse, Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen. Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Marktkirche Mittwoch 6 Uhr Orgel-Konzert

Lulli Durenit-Alzen, Alt
Friedrich Petersen, Orgel



Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 20029

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Lasterhafte Flora.

Von Paula und Burghard v. Reznicek.

Havana und Kuba, Brasil und Virginia — es sind Zaubernamen geworden, die ein geheimes Reich erschliessen, dessen Pfade eigentlich eines Führers bedürftig nach Art der „ars arandi“ Meister Ovids.

Wer weiss im Grunde Genaues von den tausendfältigen Eigenheiten und Naturen der Papyrose und gerollten Tabake, der Provenienzen und Mischungen, die ebenso wichtig sind wie die Merkmale des russischen und chinesischen Tees? Dabei ist es im Grunde nicht einmal nur Geldfrage. Die Diktatur der Importe entspringt einer Komponente von Snobismus, Servilität, Kennerschaft und Aristokratentum. Nicht jedem sagen die sündhaft teuren Kästchen mit romantischen Aufschriften das gleiche, unter zehn Rauchern wird kaum einer Qualität zu würdigen und das Aroma zu geniessen wissen.

Gesteht es, wenn euch die noch duftig-feuchte, gegen das Ende zu bitter schmeckende „Echte“ nicht behagt, nichts ist gefährlicher als Protzertum auf Kosten von Gesundheit und Geldbeutel. Gewaltig ist der Unterschied zwischen dem Kenner, der in liebevoller Pflege sein Havana-Assortiment, etwa die kleine „Bock“, „Henry Clay“, „Corona“, „Partagas“ oder „Romeo y Julieta“ in einem Spezialbehälter auf Lattenrost zart und nachgiebig hält, und dem Gesellschaftsursurpator mit seinen wahllos angehäuften Schätzen, deren Wert nach Tausenden zählt.

Auch mit wenig Geld kannst du Verwöhnteste befriedigen. Gewöhne dich daran, bestimmte Sorten von ersten Häusern zu beziehen und dabei zu bleiben. Eine in Hamburg gedrehte Havana tut bei deinen Gästen die gleichen Dienste wie eine in

durchsichtiger Hülle ruhende 3-Mark-Versündigung. Bist du selbst — zu deinem Glück — Nichtraucher, achte auf kleine Kniffe:

Deutsche sind Farbenraucher — je heller das Deckblatt, desto grösser die oft unberechtigte Begeisterung. Zwei bis drei Formate sind vonnöten, darunter ein schmales, ein voluminöses und ein Coronas. Ausländer, Künstler und Geistesarbeiter begehren die schwere, aber würzig-süsse Brasil, Südländer die lange Virginia — keine italienische und französische, nein, die unansehnlich-runzlige österreichische — indes für den Mitläufer etliche Zigarillosorten nicht fehlen sollten.

Hier einige nichtdeutsche regierende Häuser im Staate Nikotiniens: Abdulla, Philip Morris, Simon Arzt, Nestor Gianacis, Muratti. Hoch in Mode bei den „Upper-ten“ ist speziell die Morriszigarette, jedoch wäre es leichtfertig, die Auslandsware stets zu bevorzugen, ist doch zum Beispiel die hier als Luxusgeschöpf auftretende „Camel“ in Wirklichkeit ein Allerweltskind, nur durch den Zoll zur falschen Prinzessin geworden. Willst du gelegentlich nicht Landläufiges vorsetzen, greife zu Orienttabaken; nicht sogenannte ägyptische — Ägypten hat selbst gar keinen Anbau und verarbeitet nur — sondern türkisch-mazedonische, wie sie die tüchtige Regie der Türkei liefert. Auch die besten Sorten der österreichischen Regie sind lecker — nur Hände weg von den Giften der staatlichen Manufakturen Italiens und Frankreichs. Dort verlange man importierte Erzeugnisse.

Hast du wahrhafte Ladies in deiner Behausung eingeladen, versuche, falls der Raum es gestattet, ihnen ein rauchfreies Plätzchen zu reservieren, sie werden dafür Dank wissen. Pfeifenrauchende Eindringlinge werfe kurzerhand die Treppe hinunter. Frönst du persönlich diesem im Freien ergötzlichen

und verständlichen Laster, so verschone Schlaf- und Wohnzimmer mit Knast oder „kaltem Ozon“. Als höflicher Mann fügst du dem Rauchsortiment ein paar Damenzigaretten schmaler Form bei — die unter der Flagge „Russen“ segelnden, sowie blumige Spezialitäten unserer hervorragenden heimischen Fabriken sind das Richtige.

Legst du schliesslich darauf Wert, nicht nur glimmendes Stroh, sondern edlen Tabakduft zu inhalieren, so lasse dein Eigentum nicht frei herumliegen — bewahre es fern von der Heizung im trockenen Wandschrank auf, als Feuchtigkeitsschub in unmittelbare Nähe rohe Rüben oder saftige Kartoffeln. Die deutsche Zigarre von Mittelqualität muss knistern, Havannatabake verlieren bei Auszehrung Bukett und Aroma.

Unter vier Augen noch ein Trick: Lerne mit der Handmaschine Zigaretten zu stopfen, was im Süden jeder kann — die herrlichsten Tabake geben billige Zigaretten ab. Überhaupt nicht zu schlagen ist der Künstler, der mit Blitzesschnelle zwischen den Fingern aus hauchdünnem Papier und goldfarbenem „Herzogowina“ einen Papyros dreht, der in Güte von keiner Bockzigarette übertrumpft wird.

(Aus dem Herrenbrevier „Der vollendete Adam“ von Paula und Burghard v. Reznicek (Verlag Dieck & Co., Stuttgart). Endlich einmal das Buch für den Herrn — über den Herrn! Die männliche Parallele zu Paula von Rezniceks begeistert aufgenommenem „Auferstehung der Dame“. — Köstlich geschrieben — charmant illustriert — in goldbraune chinesische Rohseide gebunden — plaudert das einzigartige Buch über alle geistigen und körperlichen Fragen des vollendeten Adams von heute. — 90 Kapitel mit 120 feinen Künstlerhandzeichnungen und 6 mehrfarbigen Tafeln. Preis 13 Rm.)

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 3. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Adelsberger, H., Hr., Amsterdam
Schwarzer Bock
Alberte, A., Hr., Darmstadt, Bayrischer Hof
*Albrecht, C., Hr., Kassel, Englischer Hof
Amberger, G., Hr., Prof., Heidelberg
Weisse Lilien
*v. Arculli, H., Hr. Dr. med., Hongkong
Römerbad
*v. Arculli, J., Fr., Hongkong Römerbad

B.

Bartmann, F., Fr., Weizberg Fürstenhof
*Baruch, E., Hr., Berlin Friedrichshof
Bellmann, J., Hr., Hamburg Grüner Wald
*Bernstein, R., Fr., Berlin Palast-Hotel
Beuler, L., Hr. m. Fr., Köln Hotel Berg
*Blaschneck, P., Hr., Berlin Metropole
*Bloch, N., Fr., Berlin Schwarzer Bock
*Bloch, R., Fr., stud., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
Böcker, E., Hr., Fabr., Waldbröl
Evang. Hospiz
*Bong, A., Hr., Schindelfingen, Hansa-Hotel
Bornsheim, P., Hr., Halle Kölnischer Hof
*Borchardt, H., Hr., Zahnarzt Dr., Frankfurt
Metropole
Boschka, H., Hr., Essen Würzburger Hof
Breidenbach, H., Hr., Schauspieler m. Fr.,
Darmstadt Riehlstr. 12
*Brunner, E., Fr., Worms Friedrichshof
*Buchholz, E., Hr. Dr., Basel
Vier Jahreszeiten
*Bürkle, L., Hr., Hoteldir., Feldberg
Vier Jahreszeiten

C.

*Carsch, W., Hr., Fabr. m. Fr., Frankfurt
Palast-Hotel
Cederberg, W., Hr., Dir., Stockholm Rose
*Claus, A., Hr., Diez Dahlheim
Clausen, M., Hr., Mannheim
Schwarzer Bock
Cretius, H., Fr., Haag Frankfurter Str. 19

D.

David, H., Hr., Elberfeld Zum Bären
Demetz, A., Hr., St. Ingbert Zum Bären
von Derivere, H., Fr., Batavia, Haus Icke
*Dewald, St., Hr., Apotheker, Neumagen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Dirleram, R., Hr., St. Cloud, Palast-Hotel
*Diefenbach, K., Hr., Raunthal
Würzburger Hof
Dinse, E., Fr., Neu York, Goldener Brunnen
*Dittmer, H., Hr. m. Fr., Naunheim, Metropole
*Doerfling, R., Hr., Dresden, Hansa-Hotel
Duclos, Ch., Hr., Berlin Hotel Berg
Dütting, E., Fr. Dr., Amsterdam, Eden-Hotel
*Dybeck, G., Hr. Dr., Leipzig, Taunus-Hotel

E.

Eichholz, E., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
Emde, C., Hr., Weilburg Hotel Berg

F.

*Fahrenbach, H., Hr., Kassel, Neuer Adler
Faulenbach, I., Fr., Saarbrücken, Hotel Berg
*Feldmann, P., Hr., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
Fleischmann, M., Fr., Oberleidenbach
Zum Bären
*Flint, B., Hr., Köln Rose
Fogel, H., Hr., Lehrer, Polen Nerostr. 27
*Franke, B., Hr., Lichterfelde
Hotel Reichspost-Reichshof
Fürst, L., Hr., Berlin Hotel Berg
*Funk, G., Hr. m. Fr., Worms Karlsruhof
Funken, J., Hr., Dir., Koblenz
Schwarzer Bock

G.

Gaede, M., Fr., Putbus Kölnischer Hof
Gefken, F., Fr., Haag Parkstr. 4
*Gertum, A., Hr. m. Fr., Oberwesel
Schwarzer Bock
*Gerz, J., Hr., Steuerinsp., Montabaur
Dahlheim

Graf, O., Hr., Finanzgerichtsdirektor m. Fr.,
Düsseldorf Goldenes Ross
*Grohnert, O., Hr., Hamburg Metropole
Groskamp, H., Hr. m. Fr., Batavia Römerbad
Grosowsky, J., Hr., Berlin, Englischer Hof
Grosskopf, M., Hr., Intendant, Berlin
Schwarzer Bock

*Grosskopf, H., Fr., Kammersängerin,
Berlin Schwarzer Bock
Grünbaum, M., Hr., Konsul m. Fam., Köln
Rose
Grünebaum, S., Fr., Bad Kissingen
Kronprinz
Girtheim, J., Hr., Pforzheim, Grüner Wald

H.

Haas, H., Hr. m. Fr., Lennep Kaiserhof
*Hahn, H., Hr., Frankfurt Central-Hotel
*Hahne, H., Hr., Joerslohe, Rheinischer Hof
Hallett, P., Fr., Pretoria
Pagenstechers Augenklinik
*Hawker, J., Hr., London Metropole
*Heidemann, L., Fr., Wiesbaden
Central-Hotel
*Heidepriem, E., Fr., Erfurt, Gartenstr. 3
*Hengst, H., Hr., Dir., Mergentheim
Hotel Nassau
*Henne, E., Hr., Oberg. Dr., Sterkrade
Schwarzer Bock
Herrmann, W., Hr., Oberg., Köln
Schwarzer Bock

Herold, M., Fr., Wegberg Fürstenhof
*Herrmann, E., Hr., Ober-Steuerinsp.,
Lümburg Dahlheim
Höhl, H., Hr., Frankfurt, Zum Kochbrunnen
Hofmann, A., Hr., Veterinär Dr. m. Fr.,
Alsfeld Goldenes Kreuz
Holdinghausen, E., Fr., Dortmund
Kölnischer Hof
Holstein, S., Hr. m. Fr., Amerika, Metropole
*Homann, K., Hr., Fabr., Dissen, Hansa-H.

J.

*Jeiler, J., Hr. Dr. m. Fr., Osnabrück
Schwarzer Bock
Jennings, M., Fr., Salthehe Esplanade

K.

*Kaiser, L., Hr., Dr., Forchheim
Goldener Brunnen
*Kampers, J., Hr., Syndikus Dir. Dr.,
Bochum Rose
Kaufmann, E., Hr., Wien Grüner Wald
*Kern, E., Hr. m. Fr., Esslingen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Kern, A., Hr., Darmstadt Central Hotel
*Klein, N., Hr. m. Sohn, Passau
Hotel Nassau
*Klein, J., Hr., Rent., Eschweiler
Hotel Happel
Baronin Klopmann, L., Hoenderlow
Pension Humboldt
*Knobloch, H., Hr. m. Fr., Hamburg
Palast-Hotel
*Knorr, R., Hr. m. Fr., Nordhausen
Eden-Hotel
*Kögel, A., Hr. m. Fr., Sulzbach Hotel Nizza
*Koll, P., Hr., Fabr., Aufderhöhe
Neuer Adler
Konig, Chr., Hr., Ober-Regierungsrat, Berlin
Weisses Ross
*Koppe, H., Fr., Alsbach
Metropole
Kuhn, B., Hr., Opernsänger m. Fr.,
Ketenfeld Friedrichstr. 29

L.

Ladner, C., Hr. Dr. med. m. Fr., Völklingen
Goldener Brunnen
*Lahasque, R., Hr., Strassburg, Palast-Hotel
*Lerner, K., Fr., München Hotel Petri
*Lesemann, L., Fr., Wiesbaden, Central-H.

Lieenthal, S., Hr., Hamburg, Grüner Wald
*Lipp, W., Hr., Leipzig Taunus-Hotel
Loeb, E., Hr. m. Fr., München, Palast-Hotel
Lohr, W., Fr., Neu York Wilhelma

M.

Manheim, K., Hr., Kärlich, Schwarzer Bock
*May, A., Hr., Westerbürg Dahlheim
*Meininghaus, M., Hr., Dr., Aachen
Hansa-Hotel
Meissner, M., Fr., Berlin Zwei Böcke
Meng, Th., Fr., Düsseldorf Grüner Wald
Merten, M., Fr., Gummersbach
Weisse Lilien

Mertens, J., Hr., Neuwied Hotel Adler
Merton, W., Hr., Bell Sanatorium Nerotal
Meyerfeld, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Mogh, M., Fr., Bad Wildungen
Goldener Brunnen

*Möller, C., Hr. m. Fr., Vasteros
Taunus-Hotel
Müller, L., Fr., Nordheim Rose
*Müller, J., Hr. m. Fr., Saarbrücken, Union
*Müller, Kl., Fr., Saarbrücken, Gartenstr. 3
Müller, M., Fr., Konsul, Swinemünde
Pariser Hof

N.

*Noffz, A., Hr., Neuhaldensleben, Taunus-H.

O.

*Ohlson, P., Hr., Stockholm Rose
*von Olpen, A., Hr., Berlin Neuer Adler
*Oppenheimer, R., Hr., Berlin Metropole

P.

Pälzer, C., Hr. m. Fr., Oberstein, Domhotel
Pickert, J., Hr., Berlin Zwei Böcke
Pickert, M., Fr., Berlin Zwei Böcke
Pickert, W., Hr., Berlin Zwei Böcke
*Pincoff, E., Fr., Oberg., Hannover
Schwarzer Bock

*Pitlo, W., Hr., Rent., Bad Godesberg
Palast-Hotel
*Pohlmann, E., Hr. m. Fr., Blankenburg
Hotel Reichspost-Reichshof

Q.

*Quarles, E., Hr., Hamburg Rose
*Quedfeldt, Hr., Dr. phil., München
Taunus-Hotel

R.

*Raitz v. Frentz, M., Hr., Hattenheim
Zur Stadt Bleibrich
*Raphael, J., Hr., Essen Hotel Nassau
Reichart, E., Fr., Plauen, Goldener Brunnen
*Rentsch, M., Hr., Dresden
Hotel Reichspost-Reichshof
Richolt, E., Fr., Wevelinghoven
Grüner Wald

Rocholl, M., Fr., Kassel Schwarzer Bock
*Rödel, P., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Röhling, N., Hr., Iserlohn Central-Hotel
*Römer, H., Hr., Regierungsrat Dr.,
Montabaur Hotel Dahlheim
Röndener, M., Hr., Locherhof Hotel Berg
*Rondholz, W., Hr., Müssbach Metropole
*Rosenthal, A., Hr., Hamburg, Neuer Adler
Rübenhagen, H., Hr., Tierarzt m. Fr.,
Treptow Müllerstr. 8

S.

*Saring, B., Hr., Ing. Dr., Lützelachsen
Schwarzer Bock
Schättler, H., Hr., Gr.-Linden, Weisse Lilien
*Schantz, A., Hr., Dr. jur., Wiesbaden
Taunus-Hotel
*Scharf, O., Hr., Dir., Halle Rose

*Scheid, O., Hr., Fabr., Lünburg
Hansa-Hotel
*Schilpp, O., Hr., Rechtsanw. Dr., Rottweil
Metropole

Schlossarek, M., Fr., Hamburg Hotel Happel

*Schmidt, E., Hr., Reimscheid
Hotel Reichspost-Reichshof
Schmidt, A., Hr., Weimar Hotel Berg
*Schmidt, W., Hr., Hannover, Central-Hotel
Schmidt, A., Hr., Heidelberg Zwei Böcke
*Schmidt, M., Fr., Trier Primavera
*Schoenfeldt, M., Fr., Dr., Berlin
Hansa-Hotel

Schröder, W., Hr., Hamburg, Grüner Wald
*v. d. Schulenburg, E., Fr., Worms Rose
Schumbeck, F., Hr., Berlin Hotel Berg
*Schulte, P., Hr., Iserlohn Kaiserhof
Schütte, J., Fr., Kronstadt

Rüdesheimer Str. 11
Sangling, M., Fr., Berlin Zum Bären
Senior, E., Hr. m. Tocht., Holland
Seubert, L., Fr., Künstlerin, Pforzheim
Hotel Nizza

Sickmann, F., Hr., Dir., Köln Domhotel
Sillem, H., Hr., Kammersänger, Theoule
Metropole

Simon, G., Hr., Wiesbaden, Hessischer Hof
Sohler, K., Hr., Ing., Magdeburg, Hotel Berg
Solowitschik, R., Fr., London, Continental
*Sommerfeld, H., Hr., Ing., Hamburg
Central-Hotel

*Spier, L., Hr. m. Fr., Wickrath
Palast-Hotel
Stiastny, E., Fr., Berlin Grüner Wald
Strauss, J., Fr., Frankfurt Metropole
Szafir, N., Hr., Kantor, Wiesbaden
Zum Kochbrunnen

T.

*Tegeler, M., Fr., Mülheim Metropole
Tischler, M., Hr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Tschanz, L., Hr., Genf Grüner Wald
*Turtle, J., Hr. m. Begl., Sarchmont
Hotel Nizza

U.

Ufer, Chr., Hr., Rektor a. D., Elberfeld
Goldener Brunnen
Uhlmann, H., Hr. m. Fr., Frankfurt
Zum Bären

V.

Vampel, F., Hr., Ing., Elberfeld, Zum Bären
Völkner, E., Fr., Hachenburg, Weisse Lilien
van der Voort van Zyp, J., Hr. m. Fr.,
Nymegen Metropole
Voss, H., Hr., Bankdir. m. Fr., Birkenfeld
Kölnischer Hof

W.

*Wahlstadt, W., Hr., Wittenberge
Schwalbacher Str.
*Wasmuth, H., Hr., Ministerialrat, Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
*Weber, W., Hr., Bonn Metropole
Weber, E., Hr., Essen Zwei Böcke
Weingarten, G., Fr., Pörsneck
Kölnischer Hof

*Weintraut, W., Hr., Insp., Wetzlar
Hotel Dahlheim
*Weitz, Hr. Dr. med. m. Fr., Elberfeld
Englischer Hof

Weitzenmann, K., Hr., Leipzig
Zur Stadt Bleibrich
*Wessel, H., Hr., Dipl.-Ing., Neuwied
Hansa-Hotel
Westermann, W., Hr., Dr. jur. m. Fr., Hanau
Rose

Winterhalder, H., Hr., Gmünd, Grüner Wald
Winterling, A., Hr. m. Fr., Kassel
Grüner Wald
*Wolff, P., Hr. m. Fr., Neustadt
Palast-Hotel

*Wutke, A., Hr., Wittenberg
Schwalbacher Str.

Z.

Zimmer, H., Hr., Besigheim, Grüner Wald
Zimmermann, P., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Berg

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden - Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen

Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!Eintrittspreise
für Kurhaus und Kochbrunnen

	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
a) Kurhaus		
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.—Mk.	1.—Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigend	1.—Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.—Mk.

b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	—40 Mk.	—50 Mk.
Tageskarte	—60 Mk.	—75 Mk.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!